



INTERNATIONALE  
ISANG YUN  
GESELLSCHAFT E.V.

Nassauische Str. 6  
10717 Berlin

Tel. 030 873 47 44 // Fax 030 873 72 07

E-Mail: info@yun-gesellschaft.de

November 2016

## Neuerscheinung der CD IYG 011

im Vertrieb der *Internationalen Isang Yun Gesellschaft e. V.*

Werke von Isang Yun (1917-1995):

**Om padme padme hum** für Sopran, Bariton, Chor und Orchester nach den „Reden Gotamo Buddhos“ in der Übersetzung von Karl Eugen Neumann (1964)

*Mitschnitt der Uraufführung in Hannover, 30. Januar 1965*

Sigrid Schmidt (Sopran), Lothar Ostenburg (Bariton)

Chor des NDR Hamburg (Einstudierung: Max Thurn)

Rundfunkorchester des NDR Hannover, Francis Travis

**Oktett für Klarinette, Fagott, Horn und Streichquintett** (1978)

*Produktion Sender Freies Berlin (Rundfunk Berlin Brandenburg), 17. Dez. 1987*

Scharoun-Ensemble Berlin: Peter Geisler (Klarinette), Gerhard Rapsch (Fagott),

Stefan Jezierski (Horn), Alessandro Cappone und Armin Brunner (Violine),

Brett Dean (Viola), Richard Duven (Violoncello), Peter Riegelbauer (Kontrabass)

**Engel in Flammen** für Orchester

*Mitschnitt Bayerischer Rundfunk, Herz-Jesu-Kirche München, 4. März 2011*

Münchener Rundfunkorchester, Ulf Schirmer

**Epilog zum „Engel in Flammen“** für Sopran, Frauenchor und fünf Instrumente (1994)

*Mitschnitt Saarländischer Rundfunk, Hochschule für Musik, 23. Mai 2001*

Anne Kathrin Fetik (Sopran), Frauen des Chors und Mitglieder des Orchesters der Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater, Max Pommer

Im Vorfeld des 100. Geburtstags von Isang Yun stellen wir mit unserer CD IYG 011 wiederum Erstveröffentlichungen vor: Die CD enthält das erste und das letzte vokalsymphonische Werk, das Isang Yun in Deutschland, in Berlin, komponiert hat.

Das buddhistisch inspirierte Oratorium *Om mani padme hum* für Soli, Chor und Orchester (1964) entstand im Auftrag des NDR Hannover und wurde dort im Januar 1965 uraufgeführt. Es war Yuns erster großer Erfolg in Europa, wurde von Francis Travis u. a. in Holland und Schweden aufgeführt. Der Text stammt von Wolf D. Rogosky nach „Reden Gotamo Buddhos“ in der Übertragung von Karl Eugen Neumann. Das Werk stellt nichts Geringeres dar als den Versuch, Grundzüge des Buddhismus dem damaligen Publikum nahezubringen. Dabei kombinieren die Autoren Motive und Denkformen, Einsichten und Elemente des frühen Buddhismus mit dem Mantra, das den Titel abgab: *Om mani padme hum*

ist das Mantra des Avalokiteśvara, dem Bodhisattva universellen Mitgefühls, unter dem Namen Chenrezig Schutzpatron Tibets, in China Guānyīn und in Japan Kannon genannt. Avalokiteśvara – die Verkörperung des Mitgefühls aller Buddhas – gehört zum westlichen Buddha-Land, dem reinen und glückseligen Land des roten Buddha Amitābha, der in Japan als Amida verehrt wird.

Das letzte Komposition Isang Yuns galt seiner Heimat Korea, weist aber zugleich darüber hinaus. Mit dem Orchesterstück *Engel in Flammen* rührt Yun an ein Tabu: Er thematisiert die öffentliche Selbstverbrennung aus sozialem Protest. Yun dachte dabei an junge Menschen, die ihren Körper anzünden, um in ihrem Land Demokratie und Gerechtigkeit anzumahnen. Die Musik reflektiert Stadien (Entwicklungsstufen), die der Entscheidung zu dieser Tat vorausgehen, schildert die Tat und die Betroffenheit der Zuschauenden. „Mir geht es um Mitgefühl und um eine verantwortliche Erinnerung, um ein Bewusstsein der gemeinsamen, geschichtlich zusammenhängenden Situation und um Solidarität der Völker“ (Isang Yun 1995). Obligatorisch zum Orchesterstück, das in Tokyo uraufgeführt wurde, gehört der *Epilog* für Sopran, Frauenchor und fünf Instrumente (1994). Mit diesem *Epilog* erstrebte Yun einen „Naturklang oder kosmischen Raumklang“ – „Klänge, die die Seele hört, wenn sie den physischen Körper verlassen hat.“ Dieses Requiem für das Brandopfer ist zugleich das Requiem, das der Komponist für sich selbst schrieb: Yun starb am 3. November 1995 in Berlin.

Zwischen diesen Bekenntniswerken steht das *Oktett* (1978). Isang Yun komponierte es für die Besetzung, die auch Franz Schubert gewählt hatte. Yuns Oktett repräsentiert den konzertierenden Stil seiner mittleren Schaffensphase. Die Aufnahme des *Scharoun-Ensembles* entstand in Berlin Ende 1987 in Zusammenarbeit mit dem Komponisten.

Wir überreichen diese CD als Jahresgabe unseren Mitgliedern. Die *Internationale Isang Yun Gesellschaft e. V.* handelt uneigennützig und unabhängig von privaten oder familiären, aktuellen musikpolitischen sowie koreapolitischen Interessen. Ihre Arbeit ist darauf ausgerichtet, Wege zum Verständnis der Musik Isang Yuns, seines Denkens und Handelns zu öffnen. Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen und freuen uns über eine jede Spende, für die Sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung erhalten.

*Internationale Isang Yun Gesellschaft e. V.*

Commerzbank Berlin

BIC: COBADEFFXXX

IBAN: DE 62 1004 0000 0770 4018 00